



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Postulat 2023-GC-211

Bewässerung: Ausarbeitung einer umfassenden Strategie, eines Aktionsplans sowie konkreter Massnahmen zur Optimierung des regionalen Bewässerungsbedarfs und zum Ausbau des Bewässerungssystems in unserem Kanton

Urheber/in:	Esseiva Catherine / Dafflon Hubert
Anzahl Mitunterzeichner/innen:	4
Einreichung:	14.09.2023
Begründung:	14.09.2024
Überweisung an den Staatsrat:	14.09.2024
Antwort des Staatsrats:	27.02.2024

I. Zusammenfassung des Postulats

In einem am 14.09.2023 begründeten und eingereichten Postulat ersuchen Grossrätin Catherine Esseiva und Grossrat Hubert Dafflon den Staatsrat, eine spezifische und umfassende Strategie festzulegen sowie einen Aktionsplan für die Bewässerung zu erstellen. Sie möchten, dass der Staatsrat eine Strategie umsetzt, die die Entwicklung der Bewässerungsinfrastrukturen ermöglicht. Diese sollen den Bedürfnissen der Freiburger Landwirtschaft entsprechen und gleichzeitig eine effiziente und nachhaltige Bewirtschaftung der Ressourcen gewährleisten.

II. Antwort des Staatsrats

Einleitend möchte der Staatsrat betonen, dass der Kanton seit Jahren in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren der Branche und den Nachbarkantonen an der Umsetzung von Bewässerungsmassnahmen arbeitet. Er teilt die von den Verfassern des Postulats aufgezeigten Anliegen und Überlegungen. Die Bewässerung stellt eine wichtige Achse der kantonalen Strategie zur Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel dar.

Grangeneuve ist derzeit dabei, eine Bewässerungsstrategie auszuarbeiten, um die Entwicklung von leistungsfähigen Bewässerungsinfrastrukturen zu unterstützen, welche die lokale landwirtschaftliche Produktion und gleichzeitig eine nachhaltige Nutzung der Wasserressourcen gewährleisten. Finanziert wird dies durch den Klimaplan. Ein direktionsübergreifender Lenkungsausschuss, in dem die Direktion für Raumentwicklung, Infrastruktur, Mobilität und Umwelt (RIMU) und die Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft (ILFD) vertreten sind, wurde gebildet, um diese Arbeit zu begleiten, die grossen Bewässerungsprojekte zu koordinieren und deren Umsetzung zu erleichtern und um eine transversale Plattform zum Thema landwirtschaftliche Wasserentnahme einzurichten. Ein Auftrag wurde an eine Bürogemeinschaft erteilt. Die Projektleitung erfolgt durch den Bereich Strukturverbesserung von Grangeneuve und wird unterstützt durch einen Projektausschuss, der sich aus Mitarbeitenden von Grangeneuve, dem

Amt für Umwelt (AfU), dem Amt für Wald und Natur (WNA) sowie drei Landwirten (Experten für Gemüse- und Ackerbau) zusammensetzt. Ein Bericht soll 2024 herausgegeben und dem Staatsrat vorgestellt werden. Er wird Folgendes beinhalten:

- > die langfristige Vision für die Entwicklung der Bewässerung, um die Widerstandsfähigkeit der Landwirtschaft gegenüber dem Klimawandel zu stärken und ihr Produktionspotential für die Nahrungsmittelproduktion aufrechtzuerhalten;
- > Leitlinien für die Entwicklung der Bewässerungsinfrastrukturen: Wo und zu welchen Bedingungen soll in Bewässerungsprojekte investiert werden;
- > einen Aktionsplan für die Entwicklung einer effizienten und leistungsfähigen Bewässerung im Kanton (inkl. Schulung, Beratung, Monitoring, ...).

Die meisten Fragen, die in diesem Postulat aufgeworfen wurden, sind ein fester Bestandteil des Pflichtenhefts dieser kantonalen Bewässerungsstrategie. Die Ziele des Postulats und des Auftrags Bewässerungsstrategie stimmen in weiten Teilen überein.

Daher befürwortet der Staatsrat die Durchführung der von den Postulanten geforderten Analyse und schlägt vor, den Bericht über die Bewässerungsstrategie, der derzeit ausgearbeitet wird, als Antwort auf diesen parlamentarischen Vorstoss vorzulegen.

Aufgrund der obigen Ausführungen lädt der Staatsrat den Grossen Rat ein, das Postulat anzunehmen.